

Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung

Elbergen, L40

km 9,15, Richtung Emsbüren

80

Emsbüren-Mehringen, K 327

km 2,6, Richtung Emsbüren

70

Esterwegen-Bockhorst, B 401

km 16,7, Richtung Oldenburg

70

Freren, B 214

km 54,3, Richtung Fürstenau

70

Haselünne-Dörgen, B 402

km 9,05, Richtung Haselünne

70

Haselünne-Eltern, B 213

km 23,2, Richtung Haselünne

70

Klein Berßen, L 54

km 10,1, Richtung Haselünne

100

Lehe, B 70

km 55,1 Höhe B 401, Richtung Meppen

70

Lehe, B 70

km 56,76 Höhe K 110, Richtung Meppen

70

Lingen (Ems), Damaschke, B 213

km 3,45, Richtung Stadtmitte

70

Lingen (Ems), Estringen, B 70

km 6,4, Richtung Lingen (Ems)

70

Lingen (Ems), Estringen, B 70

km 6,4, Richtung Rheine

70

Lünne, B 70

km 12,9, Richtung Rheine

70

Lünne, B 70

km 13,3, Richtung Lingen (Ems)

70

Rhede (Ems), L 52

km 4,6, Richtung Aschendorf

70

Sögel, L 54

km 13,5, Richtung Sögel

100

Sögel-Ostenwalde, K 137

km 5,35, Richtung Sögel

70

Surwold-Neulehe, B 401

km 7,5, Richtung Dörpen

70

Twist-Rühlerfeld, L 47

km 5,73, Richtung Meppen

70

Werlte, L 62

km 9,3, Richtung Spahnharrenstätte

100

Wettrup, B 402

km 3,1, Richtung Haselünne

100

Stationäre Rotlichtüberwachung

Lingen (Ems), B 213, Kreuzung Tulpenweg/Von-Droste-Hülshoff-Straße

Lingen (Ems), Josefstraße, Kreuzung Ketteler Straße

Lingen (Ems), Rheiner Straße, Kreuzung Vennestraße

Lünne, B 70, Kreuzung Waldstraße

Lehe, B 70, Kreuzung K 110, Richtung Papenburg

Meppen, B70, Kreuzung K 250/Nödiker Straße

Meppen, L 47, Schullendamm, Kreuzung Marienstraße



Anmerkungen und Hinweise können Sie an den Fachbereich Straßenverkehr des Landkreises Emsland richten.

Landkreis Emsland
Ordeniederung 1, 49716 Meppen
Telefon: 05931 44-0, Fax: 05931 44-3621
E-Mail: info@emsland.de
www.emsland.de

Verkehrssicherheit im Emsland

Prävention statt Abzocke

Verkehrssicherheit im Emsland

Trotz aller Anstrengungen, die Straßen im Landkreis Emsland sicherer zu machen, gibt es bei uns noch immer erschreckend viele Verkehrstote sowie Schwer- und Leichtverletzte.

Die Zahlen von 2000 bis 2011 sind alarmierend:

- **ca. 80.000 Verkehrsunfälle im Emsland,**
- **ca. 23.000 Verletzte, davon mehr als 4.500 schwer, sowie**
- **446 Verkehrstote.**

Raserei ein Hauptgrund

Die Hauptursache für schwere Verkehrsunfälle ist nach wie vor überhöhte bzw. unangepasste Geschwindigkeit. Vor allem auf Landstraßen wird häufig viel zu schnell gefahren – viele Fahrerinnen und Fahrer lassen sich durch die zum größten Teil gut ausgebauten und geraden Straßen im Landkreis leider dazu verleiten. Je mehr auf Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften gerast wird, desto schwerer sind die Unfallfolgen, da derartige Unfälle oft an Bäumen enden. Ca. 80 % aller Verkehrstoten im Landkreis Emsland kommen daher außerhalb geschlossener Ortschaften zu Tode.

Geldbußen als Verkehrserziehung

Als Landkreis Emsland wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern Sicherheit bieten und Verkehrsfährdungen soweit wie möglich eindämmen. Für die Gefahren, die zu hohe Geschwindigkeiten im Verkehr verursachen, muss daher ein Bewusstsein entwickelt werden. Denn die Unfallstatistiken belegen, dass es sich hier nicht um ein Kavaliersdelikt handelt. Durch gezielte Geschwindigkeitsmessungen und entsprechende Ahndungen sollen (notorische) Verkehrssünder diszipliniert werden.

„Starenkästen“ an Unfallschwerpunkten

An Strecken außerhalb geschlossener Ortschaften, die sich als Unfallschwerpunkte im Landkreis herausgestellt haben, stehen aus diesem Grunde stationäre Überwachungsanlagen zur Geschwindigkeitskontrolle (siehe Rückseite). Zum Teil greifen diese Maßnahmen: Zumindest im unmittelbaren Nahbereich der Messanlagen werden die geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten. Diese Stellen, an denen viele Menschen ihr Leben oder durch schwere Verletzungen einen großen Teil ihrer Lebensqualität verloren haben, fallen in den Unfallstatistiken nicht mehr auf.

Mobile Messfahrzeuge

Darüber hinaus verfügt der Landkreis Emsland über zwei Radarwagen, die von geschultem Personal bedient werden. Sie sichern im Kreisgebiet knapp 500 Messstellen an neuralgischen Standorten ab. Hinzu kommen weitere Messgeräte, mit deren Hilfe die Polizei aktiv zur Verkehrssicherheit beiträgt, indem ebenfalls die Geschwindigkeit kontrolliert wird.

Allerdings ist – ähnlich wie bei den stationären Anlagen – in der täglichen Praxis auch bei Radarwagen vermehrt festzustellen, dass diese an vielen Messstellen von den Verkehrsteilnehmern erkannt werden. Die Geschwindigkeit wird dann oft nur im Bereich der Messung auf das erlaubte Maß gedrosselt, nach dem Passieren der Anlage wird wieder beschleunigt.

Um effektiv kontrollieren zu können, wird der Landkreis neben dem Einsatz des Messcontainers daher zukünftig auch Geschwindigkeitsmessungen auf einem Spezialstativ durchführen. Die unscheinbaren Geräte sind nicht sofort zu erkennen und werden an nachgewiesenen Unfallschwerpunkten und dort, wo aktuell Verkehrsunfälle passieren, eingesetzt.

Rotlichtüberwachung

Um schwere Verkehrsunfälle, die durch das Überfahren des Rotlichts an Ampeln entstehen, zu verhindern, wurden an unfallauffälligen Kreuzungen und Fußgängerampeln Rotlichtüberwachungskameras installiert (siehe Rückseite).

Die Unfallzahlen müssen reduziert werden!

Unsere Geschwindigkeitskontrollen und Rotlichtüberwachungen sind keine „Abzocke“, sondern dienen einzig und allein der Verkehrssicherheit.

Diese Maßnahmen kommen allen zugute – Ihnen, Ihren Angehörigen und Ihren Freunden.

